I CURO. eratur Uhr und benschule

ifter

ibruch).

44, ung! pelder meine Flady beletibles

og Ederth, poritabt 17. ung! hipforbe 311 ben. n. Unfall u n werden in egeführt. nehger, elefon 237.

uchtnerein medoem. 3ungtierer edi. und Lanb Ebftommung. a Saffunen. . Borfinenber

diwein yer VI., tel

corg Abel, Dordsheim. elfenbe h otleted, gefale Bolyberg. nummer 23.

liende, gute Tabriub. lamp, h. Dies prangiahiger He. it an verfaul. diner Thomas

ilbericheib. t gu berfoul. Sturm I., ablen. rbed,

at,

be ertviinscht. 5987 an bie 5894 roest m, su perfout.

d. Gaimirt.

Anhwagen

olbadh. eizen caps geben gegen EDE3 . Befterburg. afdine @abefbetrieb

of. Bill II., eine. dengaffe 2 Denninger.

5907

bhalt, Antet u. to kurDisgugapreise: marmy vo. Pla., sierteijähnigi 2,30 me., mis, his Geneimber 2,57 ms., bet der Top abgriott 2,10 ms.

Weels Deilagen: mice und Dinterfebreiter. Santomps Woodall Ha. S. Ericheint töglich

# Massauer Bote

vertitigt Die Albeit Gleber. - Abtalitinabend in Berlog ber Limburger Beerlindenditet, G. in. b. W. S. Beder, Directive, ulle in Chiefers.

Mayetgenpeets: Die fübenfpolitigs Seile 20 Pfg. Gefchitz-unyeigen, Webnungen, Rielne- und Gecken-angeigen aus den engeren Derkoritungsbegirt 18. Pfg. Artiamen 40 Pfg.

Ungeigun-Unnahmer. Bertiellegenausgabebis 81ffe am Berabent. Nachlaß mer bei Wieberholungen und ponitificher Bezahlung.

Geichaftestelle: : Diegerftraffe 17. .. Polificheeffonto 12382 Frantfind.

Mr. 205.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 4. September 1917.

48. Inhegang.

## Riga, die Hauptstadtvon Kurland, erobert

## Denticher Abendbericht. Miga genommen!

BB. Berlin, 3. Cept. (Amilid.) Riga if genommen.

Die Auswirfung des beutschen Borftobes an be Diina bat fich febr rofc gezeigt: Geftern erft melbet die Heereskritung, daß deutsche Aruppen möftlich von Riga die Diina überschritten haben, icon ift ber bedeutendite Stuppunft ber Buffen an der Nordfront in unserer Hand, Die protegische Bedeutung dieses Erfolges darf nicht pering eingeschätzt werben, benn ber ftorfe Brilfstapf von Riga war eines der bedeutendsten Boltwerte bes nörbeichen Flügels ber ruffifchen Stellung. Weitere Singelheiten fiber bie Art der Einnahme find noch abzumarten.

#### Albernfung Kornilowe?

Ginftellung ber ruffifden Offenfiben?

Die "Morningpost" melbet aus Betersburg: Der Arbeiber- und Solbatemoat bat die Abbernfung Recrifotes beschlossen. Weiter bat ber Rat mit Boeidrittelmehrheit bie Ginftellung ber Angriffssieigfeit Ruglanbe beichloffen.

Das Mingt ja recht berheihungsvoll! Die bauptfrage aber ist, ob der Beichluf des Ar-leiter- und Soldatenerates auch wirklich respektiert white Betteres bleibt abgumarten.

Unfere U-Boote wieder im nördlichen Eismeer.

BB. Rriftiania, 3. Sept. Dagblabet melbet auf hammerfest: Zwei englische Dampfer wurden om Dienstag 140 Seemeilen bom Rorbfab berbentt. Der eine bich Bhitecout, ber Rame bes anberen ift unbefannt. Aufjerdem wurde der ruffische Dumpfer Marfeillaife berfentt.

Drafonifde Dagnahmen Rornilows.

Stodholm, 3. Sept. Wie aus Petersburg ge-midet wird, hat General Kornilato, nachdem ihm bom Ministerpröfidenten Rerensfi weitgebende Reachebefugnisse eingeräumt worden find, angeordnet, daß alle Soldaten, die Plünderungen, Aus-ichreitungen, Jahnenfluck oder Infubordination fich baben zuschulden kommen laffen, ohne kriegsmilithes Urteil fofort erichoffen werden follen. Im ersten Tage, nachdem dieser Befehl eriassen worden ift, wurden 214 Solbaten ftandnichtlich er-

Bien, 3. Sept. Die Biener Allgemeine Bei-hing melbet von der rumänischen Front: Rach übereinstrummenden Meldungen scheint die Disgipbin in der ruffischen Armee in der simoften Beit beentend sugenommen zu baben. General Abherbatichen soll ein eisernes Regiment eingeführt baben, und die geringste Subordinationswidrigkeit wird mit dem Lode bestraft. Gefangene ergablen, baf die Soldaten rate in den einzelnen Regimentern gur bollfommenben Latenlofigfeit drurteilt find und nur noch formell eriftieren. In Birflichfeit ist ihnen jedes Ginlpruchsrecht gegen Berfügimen der Offiziere genommen.

Betersburg, 8. Gept. Der Betrebburger Coviet bat gegen die Einführung ber Tobes. trafe an der Front Einspruch erhoben und de Unterdriichme diefer Strafe verlangt.

Beichstage-Erfanwahl im Rreife Abeweiler-Maben.

Mhrweiler, 3. Sept. Die Reichstagsersauwahl Rreife Ahrweifer-Mayen für den verstorbenen Iba. Wallenborn gestaltete fich wie folgt: Es wurden insgekamt 5143 Stimmen abgegeben. Davon mitbelen auf den Kandibaten des Jentrums, Pro-leiler Schnit-Andernach, 5091 und 32 auf Landrat Beters-Mapon. 20 Stimmen waren zerfpittert. Brofeffor Schmit ift alfo mit großer Mehrheit ge-

Das Scegefecht an ber jutifden Rufte.

Ropenhagen, 8. Gept. Das banifche Marinetinifterium versendet über das Seetreffen bei Jutand folgende offizielle Mitteilung: Heute morgen nurbe gemelbet, bas man einen Sectamps vor lingföbinfjord zwiiden Torpedobooten und atmierten Tramlern bebachte. Die tromser, vier an der Babl, wurden auf Rond gethe stoel dovon in brennendem Bufbond. Die en Land gegangen war, als deutsche. Dort wuren die Bertoundeten von berbeigerufenen Aersten Pfangen. Während des Kampfel fielen einge Granaten auf die Rifte, ohne jeboch, fotveit om weiß, Schaden an Leben oder Gut anzurich-Das an der Westfüste stationierte Ranonentoot ist an den Strandort beordert worden.

Bu dem Berlauf des Seetreffens vor Bjarremarb am Ringföbingjord meldet die "Rationaldembe": Die Bewohner Bjärregoords soben selbst nichts to mareifen; fie burften fich nicht in die Dinen hinguswagen, we englishe Granoten sauend durch die Luft flogen und mit gewolltigen krocken explodierten. Als Stille eingetreten war, Artimien die Bewohner an die Kilfte, um Rethungs-

## Unfere Truppen überschreiten die Düna. Fluchtartiger Rückzug der Ruffen.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes hauptquartier, 3. Sept. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegsichauplag:

Bei Sturm und Regenschauern mar ber Artilleriefampf in Teilen ber flanbrischen Front ftart, bei ben anderen Armeen, auch an ber Maas, im allgemeinen gering.

An ber Strafe Cambroi-Arras icheiterte ein ftarter englischer Borftoft. Beim Behöft Burtebife murbe ber Befanbegewinn ber Frangofen in Grabentampfen betrachtlich eingeengt.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bavern.

Rach forgfältiger Borbereitung übers dritten deutsche Divisionen am Morgen des 1. September die Diina beiderfeits oon Herfiff.

Starte Artifferies u. Minenwerfers wirfung ging dem Heberjegen der 3n= fanterie boraus, die nach furgem Rampi auf dem Rordufer des Bluffes Guft faute. Araftvolle Angriffe marfen die Auffen gurud, mo fie Biberftandleifteten.

Die Bewegungen unferer Truppen find im Gange und berlaufen planges mag. Der Feind gab unter der Gins wirlung unjeres Bordringens feine Stellungen weitlich der Duna auf. Huch dort find unfere Dibifionen unter Ges fechten mit ruffifchen Rachhuten im Borgeben.

Dichte Rolonnen aller Art ftreben auf den bon Riga ansgehenden Strafen überhaftet nordoftwärts. Brennende Ortichaften und Sofe zeigen den Weg der ruffifchen Weitarmee.

Front bes Generaloberften Ergbergog Josef.

In ben Flugtalern am Rorbofthang ber Balbtarpathen auflebenbe Gefechtstätigfeit

Stiblich bes Trotus-Tales icheiterten mehrere rumanifche Rachtangriffe am D Coona und bei Grogesti.

Becresgruppe bes Generalfelbmarichalis von Madenfen.

Im Gebiege swifden Gufita- und Butna-Zal wehrten unfere Regimenter ftarte ruffifch-rumanifche Angriffe burch Gegenftoß Mit 200 babei in unfere Banb gefallenen Befangenen erhobte fich fur biefes Rampffeld ihre Bahl feit bem 28 Auguft auf 20 Offigiere, 1650 Mann, Die Bente auf feche Gefchute mit Broben, 60 Dafchinengewehre, gahlreiche Minenwerfer und Truppenfahrzeuge.

Much bei Marafesti griffen bie Ruffen vergeblich an.

Mazebonische Front.

Bente morgen brachen frangofische Ungriffe bei Bratinbel, nordweftlich von Monaftir, verluftreich jufammen. Die Gerben erlitten ernent am Dobropolje eine blutige Schlappe.

Der L. Generalquartiermeifter. Subenborff.

verfuche zu unternehmen. Diese erwiesen fich jebodi als liberfliffig, da die deutschen Matrofen be-Land gefommen waren, tette auf Flogen, teils ichwimmend. Die Bevolkerung nahm die Deutschen gostfrei auf und bewirtete fie aufs beste. Die englischen Kriegsschiffe waren fort, als die Bewohner an den Strand famen. Sie wurden von Goenbervig aus in füdlicher Fohrt beobachtet, außerdem fab man mehrere Flugmafchinen. Die "Berlindfe Libenbe" erfahrt aus Ringfobing, daß eins der englischen Schiffe getroffen gu fein id, en, fich aber retten fonnte. Roch dem Rompf fand man bei den Saufern außerhalb Bjärregoorg eine 75-Willimen v-Gronote, die nicht explodiert war, Bormittags um zehn Uhr famen echs deutsche Kriegsschiffe an, begleitet von Wafferfluggeugen, und worfen auf einige Stunden außerbalb des Seeterritoriums bor ber Stranbungsftelle Anter. Sie fiebren beute Rochmittag mieder von Halmsland ab. Außerdem wird gemeibet, daß vormittags von Souvig ein Fluggeng unbefannter Nationalität abgeschoffen wurde. Der Strandvogt in Bjareegaard teilt mit, dog nur swei Deutiche ichmerverwundet find, die fibrigen

Seeleute hoben leichte Schrommen erholten. Rommentierend ichreibt bie "Berlingsfe Ti-benbe": "Daß eine unzweifelhafte Reutralitätsverlepung bon fehr bebauerlicher Ratur vorliegt, ift flar, und die dänische Regierung wird selbstverftändlich ernsthaften Einspruch gegen diesen Uebergriff erbeben.

Bethmann Sollmeg über Gerarbe fogenannte Enthüllungen.

289. Berlin, 3. Sept. Der frühere Reichtfangben Bertreter ber "Mociateb Breg" om 30. be. Mis, eine Unterredung, in welcher er lich zu bein Teil der Gerard-Enthüllungen äußerte, der fich auf sein Gelpräch mit dem früheren amekisanischen Botidofter fiber die den fichen Kriegsgiele im Januar be. 38. bezieht. Ger b. Betmann Hollweg erflorie, unter dem Eindrud zu feben, daß Gerard bei feinen Enthüllungen feiner Bhantafie boch etwas weit bie Bugel babe ichiegen faffen. "In seiner Wiedergabe unserer Unter-redung," so sagte er, "bat Berr Gerard mir Neuherungen in den Mignd gelegt, die zwor fonst in Deutschland gemacht worden sein mögen und auf die er bei unferem Gespräch wiederhoft Begug nahm, die aber nicht bie meinigen find. Dies gilt bornehmlich bon meinen angeblichen Keugerungen liber die Abfichten Deutschlands auf Büttich, Ramur und die belgifchen Safen und Eifenbahnen, fomie auf eine militärifde und wirtschaftliche Kontrolle bes Landes. Priegtziele Deutschlands habe ich Geren Gerard nicht entwickelt, vielmehr bei allen Gelegenheiten und fo auch bei imferem Gespräch Ende Januar, ftets auf meine Reichstagsreden bingeviefen, in henen ich erflärte, Deutschland weche positive Carantien baffir forbern, bag befoifches Gebiet und belgifde Bolitif in Bufunft nicht gu ftandiger Bedrobung Deutschlands ausgenunt werden burften. Ich bobe mich beziglich der Art biefer Garantie nicht geaußert.

Im Berlaufe bicfes Teiles ber Unterhaltung bob Berr Gerard bervor, daß eine Berwirflichung der weitgebenden Biele, wie fie gewiffe beutsche Areise bezüglich Belgiens erstreben, schlieftlich Ronig Albert nur eine Scheinmacht laffen wurde, und ob wir nicht beffer ftott beffen dorouf ausgeben follten, Buttich gu anneltteren; das fei nach feiner Anficht erreichbar. Bielleicht hat er diese Neuherung getan, um eine Antwort von mir su provozieren. Wenn bies ber Foll geweien ift, so ist der Bersuch sedenfalls miglungen. In allen meinen diesbezüglichen Unterhaltungen mit dem Botschafter babe ich mich vielmehr darauf beschränft, auf meine n der Oeffentlichkeit getonen Menfierungen binautveisen, in welchen ich betont babe, daß ich einen Perieden anstrebe, der Deutsch-land ein freundschaftliches Arbeneinanderleben mit Belgien ermöglicht und fichert.

Das Gedächtnis scheint Gerrn Gerard auch nicht recht gedjeut zu haben, als er das niederschrieb, was wir über Rugland gesprochen boben. Er bebandelte Deutschlands Kriegsziele nach Often nur obenhin und bemorfte, Amerifas Interesse daran sei gering, doet würden wir wohl freie Dasd haben. Much fur Rumanien und Gerbien zeigte er verhöltnismöhig nur wenig Sympathie. Er bat auch über diese Länder beine der Auskunfte erhalten, die er mir in den Mumd legt.

Rach diesen Feststellungen des früheren Reichtfanglers b. Bethmann fteht ber ebemalige Botichafter Gerard ols ein arger Bortvet-breber und bosartiger Flunkerer da.

Der "Brand" bon Rafan.

BB. Amsterdam, 3. Sept. Bu dem Brande Rasan erfährt der Stockbolmer Berichterstatter des Algemeen Sondelsblad von russischer Seite, daß in Rafan Soldaten ein Schredensregiment führen u. eine Angobl Säufer in Brond gesteckt. Die Be-völlerung flücktet. Es wurden Truppen aus anbern Städten berbeigeholt.

Die treffenbite Charafteriftif ber Bilfonnote finden wir in der "Freisinnigen Zeitung",

wo es furz und fnapp beißt: "Wilson fpricht wie ein Stallknecht. Er hält das vielleicht für Wahrheitsliede, es ist aber nichts wie flegelbaft. Weberroschend muß es jedoch wirfen, dog er erflärt, es bürfe feine Be-ftrafung der Bölfer, fein Abbröckeln von Reichen, feine wirtickaftlichen Ausschließungen eintreten. Das widerspricht ja vollständig den Kriegszielen Englands, Branfreichs, Italiens und der ganzen

panei, mit der fich der heuchlerische Friedensapostel und Ariegebramarbas Willon verbündet bat.

Muffallenbe Branbe in Rufilanb.

In den Munitions- und Landesverteidigungsfobrifen in und um Beiersburg mehren fich Die Brande in geradezu erfdredender Beife. Man vermatet, das es fich um ein blemmöfiges Suftem gur Berbinderung der Munitionsberfiellung banbeit. In ben nöchften Logen ericheint in Betersburg ein neues Blatt mit dem Titel: "Die gemeinfame Sache", das von dem Revolutionar Burgeto geleibet wird.

#### Die neue Papftnote.

Roln, & Cept. Die "Boln. 3tg." melbet aus Amfterbam: Der Bafbingtoner Berickterftatter ber "Deily Remo" behauptet, in feiner nöchsten Rote werbe ber Bapft folgende Borichlage entwideln: Die Unabbänginfeit Belgiens wird wieber bergeftellt, Deutschland erhalt einen Stubpunft in Antwerpen, Luthringen wird felbftunbig, Deutschland behalt bas Wah, Trieft wirb Freihafen, bie Ballaufrage mirb auf ber Friebenetuu-

Wilfon und ber Batifan.

Billion will weiter berhaubeln.

Die Die Remporfer "Sun" meibet, bat Brafibent Bilfon feiner Antwortnote an den Papft ein perfanlides Sandidreiben andefügt, das es dem Bapft ermöglicht, trop der förmliden Ablehnung durch den Braftdenten seine Bemühungen um den Frieden auf der Grundlage ber Miljonnote fortzusehen. Der Brafibent fprach in dem Schreiben feine Breitwilligfeit aus, weitere Borichläge bes Bavites entgegenzunehmen.

#### Die Bremer Raufmamichaft gegen ben Bergichtfrieben.

Rach einer Rebe, die ber Bröfibent ber Bremer Sandelstammer am lehten Dienstag in der Börsenversammlung bielt, tam folgende Entidliekung gur Annahme:

"Die in der Borfe versommelte Raufmannichaft

Bremens, fid eines wiffend mit weiten Rreifen der

bremifden Bevölferung, gibt ber tiefen Beforgnis Musbrud, die fich ihrer angefichts bellen, was burch die Zeitungen über den Gang der Berhandlungen un Hauptausidiug des Reichstags befannt geworden ift, in wachsendem Mage bemächtigt. Unfer Baterland, umringt bon Geinben, Die fein Berberben wollen, barf feinen Rnum baben für innere Rumpfe, falange ber Rrieg bauert. Unerfchuttert fteben unfere Fronten. Unabluffig mehrt fich bie Bente unferer Taudboote. Bir an ber Bafferfannte wiffen, bag, früher ober fpater, ber Unterfeefrieg Englands Rriegswillen brechen wirb. Huch ber Feind fennt an maggebenber Stelle ben Abgrund, bem er gutreibt, wenn anders bas beutiche Bolf Mut und Buverficht bewahrt. Er berbedt feine Schwäche hiuter milben Comabungen und maglofen Forberungen. Wo er uns taufendfach unnecht getan, fucht er uns gum Schuldigen gu machen. Die Gieber, die er uns fchuldet, follen wir ihm gabien. Wo es an und ware, Unterpfander bes Bertrauens zu forben, beifcht er fie bon uns. Wer unfere Feinde fennt, weiß, daß nichts Unbeilvolleres geschehen, nichts bem von allen ersebuten Frieden abträglicher fein tonn, als uns gegenüber jenen auf unsere Bernichtung abzielenden Forderungen auf einen Bergichtfrieden festgulegen und immer erneut unfere unbedingte Friebensbereitfchaft ju beteuern. Unfere Feinde feben nichts anberes borin, als ein Beichen ber Schwache, als eine Bestätigung ihrer letten hoffmung, berjenigen ouf Pentichlands inneren Bufammenbrud, als eine Gewähr bafür, bağ fie uns immer nene Opfer an Gut und Blut auferlegen burfen ohne Gefahr, in irgendeiner Form zur Rechenschaft gezogen zu werben. Rein Zweig unferes nattonalen Wirtschaftslebens hat im Briege schwerer gelitten als Heberfeebandel und Schiffohrt. Aber trop aller materiellen Berlufte, ungebrochen und zuversichtlich ist unfene Konfmannichaft bereit, auszuhalten bis zum guten Ende. Und fo gewiß wir glauben, daß Deutschland Beltwirticaft treiben muß, wenn es micht untergeben will, so gewiß find wir überzeugt, daß ein Bieberaufbau umferes Augenhandels nur möglich ift, wenn unfer Reich ftart und machtig aus bem Rriege hervorgeht, wenn wirffame Gicherbeiten uns gegen britischen Handelsneid u. ongellädziide Beltherrichaftsonfprilde ichützen und freie Gutfaltung unferer Rraft brinnen und braufen, auf Ger und über Gee, gewährleiftet ift.". längergierigen, martbriighigen, februindelichen Aum-

#### Gine Unterredung mit Admiral Scheer.

Ein Rorreipondent ber Buricher Boft, Buftod B. Eberlein, veröffentlicht eine Unterredung, die er diefer Tage mit Abmiral Scheer fiber eine Reibe aftneller Fragen batte. Der Admiral augerte fich gu dem Journaliften unter anderm fiber den Berwendungswert von Suftichiffen und ertfarte ibm bierbei:

Die Lufticbiffe find nach wie bor eine ausgegeichnete Angriffswaffe weit über Gee bin, und werden sich den Englandern hoffentlich noch recht bemerkbar machen. Allerdings muffen wir je noch den Berhältnissen abwägen, ob sich an dem beftimmten Tage Flugzeng- oder Buftichiffgeichtogder beffer eignen. Gur Luftichiffe ift die Bitterung icon feit langerer Zeit ungeeignet. Gier die Fernaufflärung da find die großen Luftschiffe noch auf unabsehbare Zeit hinaus von unschähbarem Wert, im übrigen aber gebort die Zufunft nach meiner Ueber,engung bem Singsenge.

Der Abmiral bestätigte weiter, daß in der Schlacht bor bem Cfagerraf entgegen englischen Darftellungen fein Luftichiff mit Erfolg teilnahm. Rach einigen Meußerungen über ben Berlauf ber Schlacht vor dem Ctagerrat bemertte der Admiral auf eine Frage des Journalisten über die Gerüchte von einer fommenden

Geeichlacht: Das liegt gang bei ben Englandern," lächelte ber Admiral "Bir felbit baben fein Intereffe baran, ihnen allzuweit entgegenzufommen, wie fie wohl möchten; fie werden uns aber jederzeit bereit Ingwischen tut ber Unterseebootfrieg, wie Gie wiffen, in erfreulichfter Beije feine Gouldigfeit, und trotbem fich England ber Geeberrschaft rübmt, ist es nicht imstande, der bedeutenden Berminderung feiner Sandelsflotte vorzubengen, Löft es ber Feind nicht gur Schlacht fommen, fo leiftet unfere Flotte durch den Rüftenfchut und die Sicherung der Durchführung des Unterfeebootfrieges unferm Heere doch einen großen und von ber Oberften Seeresleitung voll gewürdigten Bei-

Muf die weitere Frage bes Journaliften: Berfprecen fich Erzelleng viel bon bem bericharf. ten Unterfeebootfrieg. erflärte der Admiral: "Alles," und fubr fort;

"Siernber gibt es, bei une, in ber Marine menigftens, feinen Meinungöftreit; fie werben es fchaffen. Unbedingt, Ratürlich barf man fich nicht auf einen Termin festlegen wollen, aber ein Rind fann fich ausrechnen, bag bei ungeführ gleichem Fortgang ber Berfeufungen, einmal etwas weniger, bas anbere Mal wieber mehr im Monat, fpielt ba feine große Rolle, ber Zag fommen muß, wo England einficht, baß ber Ginfas bas Geidaft nicht mehr lobut."

Auf den Ginwurf bes Journalisten: Aber die Berlufte an Unterfeebooten, die neuen Ab. webrmittel, bemerfte der Admiral:

"Die Englander ichiefen ja mit einer Salsftarrigfeit borbei, die gerabegu ibeal ift! Und bon anbern Abwehrmitteln als ben üblichen, Geichube, Rebe, Minen, haben wir noch nichts bemerft. Die fürglich verbreitete Melbung über die Berlufte, zwei, brei burchichnittlich im Monat, mehrfach wetigemacht durch die Reubanten, fann ich Ihnen ale unbebingt zuverläffig beitätigen."

Das Gespräch ging dann wie folgt weiter:

Dann ift aber boch bie bon Lloud George fo berebt gum Ausbrud gebrachte Buverficht fcmer

"Lloud George muß fo fprechen, benn in bem Mugenblid, wo er es nicht mehr tut, gibt er feine Sache und bamit bie bee gangen Berbanbes berloren. 3ch wiederhole, wir feben biefem Angenblid mit unericutterlicher Gewiß. heit entgegen, fruber ober fpater ber Zag

Fommt." Bon der amerifanischen Bilfe scheinen Erzelleng bennnach nicht übermäßig biel gu

3d unterschähe sie nicht, lege ihr aber auch fein übertriebenes Gewicht bei. Die Amerikaner fonnen uns durch bermehrte Lieferung bon Fluggeugen, technischem Material und bergleichen unangenehm werben, schwerlich militärisch ernstbaft schädigen, niemals gefährlich werben. Gie werben ebensowenig das Bunglein an der Wage sein wie Italien und Rumanien. Bunadift mußten fie ein heer bon einigen hunderttaufend Mann auf die Beine bringen, und haben fie es, so find fie noch nicht ausgebildet, und find fie es, fo bleibt noch ber Transport über den Atlantik. Das ift aber nicht fo einfach wie die Rangluberfahrt. Es konnte ja Schlieglich im Laufe der Beit auch fo weit tommen, aber ich bin überzeugt, bis dabin haben unsere Tauchboote längst ihr Wort gesprochen."

So fame es für bas beutsche Bolf in der Tat mur darauf an, folange durchzuhalten?" Der Admiral bejabte lebhaft. S Sindenburg ftebt da mit dem Flottenchef also auf ein und demfelben Boden. Deutsche Ausdauer gegen englische

Zähigfeit, das ist nun die Losung. Ich mochte diese englische Tugend etwas stark betont baben. denn der Admiral griff bas Wort fast ungeftim

"Die englische Babigfeit in Ehren, aber baben toir es notig, vor ibr ben Sut gu gieben? Wenn es das gift, wir ftellen unfern Mann. Es ift wahr, es ging und die lette Beit manchmal schlecht und es geht uns nicht gut, aber das deutiche Bolf ift das Krummliegen gewohnt, bat das Beng dazu und den Opferwillen, Entbebrungen gu tragen. Bir find in biefer Sinficht gottlob nicht jo verwöhnt wie der fatte Brite. Was er erst noch lernen muß, können wir schon. Er wird das Krummliegen, fage ich, nicht folange aushalten wie der Deutsche."

In dem Geficht des Admirals gudte fein Galtden. Unempfindlichteit, Unerbitilichfeit, Unerfdnutterlichteit ftanben felfenfeit gwifden feinen Branen. Das aber war der Fels des Bielbetotififeins, der Rodjer de bronze eines ehernen

eines fest: Die Bflicht! Bir bier oben baben und um nichts weiter gu forgen, nichts gu tun, als die Deimat auch bom Meere ber gu icuben."

#### Die Rampagne bes Grafen Anbruffy.

Wien, 2. Sept. Die weiter geführte Rampagne des Grafen Julius Andraffn gegen die Biener gemeinsame Regierung fonzenfriert fich immer mehr auf die Behauptung, daß Andrassp den Wiener Berren gu beutschfreimdlich gewesen fei, und läßt durchbliden, daß Graf Caernin in dieem Punfte vielleicht nicht gang verläglich fei. An den unterrichteten Stellen weist man aber diese Auffaffung weit gurud. Man bat Beweise für die vollständige Berläglichkeit aller maßgebenden bolitischen und militorischen Personen gerade in diefem Punfte.

#### Das unrühmliche Enbe bes amerifanifden Solgidiffbanes.

Berlin, 2. Sept. Im Newporfer Journal of Commerce ichreibt, wie die gleichnamige Liverpooler Zeitung vom 21. August berichtet, der Infpettor des amerikanischen Schiffabrtsburos 3. B. Broftor, daß diesenigen, welche etwas vom Bau bölzerner Schiffe versteben, nämlich die alten amerkfanischen Werften, entichieden gegen ben Bau von Holzschiffen Stellung nehmen. "Faft alle Gefellichaften, die von der amerifanischen Regierung mit Banaufträgen für bölgerne Schiffe bedacht worden find, find daber neue Firmen. Die Schiffe, die bier gebaut werben, dürften nicht einmal ftart genug fein, ihre eignen Dafdinen gu tragen. Das Sols fann nicht zusammengehalten werden, und das Ergebnis wird fein, daß die Schiffe in Stilde auseinanderfallen. Es ift unbegreiflich, warum die Regierung Moterial, Geld, Ladung und Menichenleben ristiert, denn um alle diese wird es geschehen sein, wenn jene Holzschiffe auf den Atlantischen Oyean gelassen werden. Rach memem Urteil und nach dem Urteil von Leuten, die in der Gefahrzone des U-Bootfrieges gewesen find, bandelt es fich bei bem Ban ber Bolgichiffe um nichts mehr und nichts weniger als eine Bergendung von Material und Geld, etwa die Sälfte der Schuner, die nach Ueberfee gefahren find, find berforen, und die meiften der übriggebliebenen werden verloren fein, ebe der Binter vorüber ift. Das beste ist noch, die von der amerikanischen Regierung bestellten Bolgichiffe in Gegelichiffe umgutvandeln und fur ben Ruftenbanbel gu benuben. Das ift die Auffaffung von Leuten, die U-Bootfriegserfahrung haben.

#### Die Bebingungen ber englischen Cogialiften.

BB. Bern, 2. Sept. Das Journal des Debats melbet, bof bie englifde Gogialiftenpartei einen Bericht vorbereitet babe, der die Friedensbedingungen festlegt u. fordert, daß die Wiedergutmach ungen aus einem von allen Kriegführenden zusammengelegten gemeinfamen Fonds beftritten werden. Für die Bevölferungen Elfag- Lothringens, Bolens, der Balfanlander, Armeniens, Indiens, Algeriens, Frlands ufw. foll eine Bolfsabstimmung vorgenommen werden, damit dieso Bevölferungen ihre Regierungen selber wählen tonnen. Ferner verlange die englische Sogialistenpartei, daß Mesopotamien an die Türkei, die deutiden Rolonien an Deutidsland zurück gegeben merben.

(hiernoch ift ber Standpunkt ber englischen Sozialiftenpartei bei weitem magvoller als ber der englischen Arbeiterportei, deren wilde Kriegsziele denen Lloud Georges in nichts nachsteben.)

#### "Das lebte Stabium ber Berbunichlacht".

Bern, 2. Gept. (298.) Der Militarfritifer des "Watin" ichreibt: Die lebte Bhafe ber Berdunschlacht nach dem bon der franzosiichen Hecresteitung festgelegtem Plane kann als abgeichloffen gelten. Die nördlich Berdun einsehende weitere Offensibe wurde neue Difpositionen notwenbig mochen.

(Mit anderen Worten: der frangösische Durchbruchsberfuch bei Berbun bat bas Schidfal aller Borganger geteilt und mußte nach verschwindendem, den aufgebrachten Riesenopfern in feiner Beife entsprechenden anfänglichen Raumgewinn als geicheitert aufgegeben werben! Die Schriftl.)

#### Gine neue Rriegotonfereng ber Entente.

Lugans, 2. Gept. Der romifche Rorrespondent des "Corriere della Gera" fündigt eine bevor-fiebende neue Barifer Blenartonferens ber Berbundeten, vorwiegend militarifchen Charafters, an, die die Fortsetzung des gemeinsamen Feldzuges an der "englisch-französisch-italienischen Ginheitsfront" auf Grund der gegenmar-tigen Offensiven entwerfen foll. Die Ronft an tinopler Frage foll nach dem Bergicht der ruffischen Demofratie in London besprochen werden, wo Tereftschento nach Beendigung des Mostauer Rongreffes noch diefen Monat ein-

#### Gin frangof. Boftbambier gefunfen.

Marfeille, 2. Sept. (Savas). Infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Dampfer ist der frangos. Postdanupfer Ratal am 30, August abends auf der Sobe von Marfeille gefunken. 520 Schiffbriichige wurden noch Marfeille gebracht. Als der Bostdampser Natal eben den Sofen von Marfeille verlaffen batte, wurde er 5 Meilen entfernt durch einen anderen Dampfer an Badbord von binten angerammt.

#### Gin Truppentransport auf ber "Rafal"?

Genf, 2. Sept. Der frangösische Bersonen-dampfer "Ratal" ift am 30. August auf ber Sobe von Marfeille nach Bufammenftog mit einent anderen Schiffe gefunten. Das frangösische Marineministerium hat bisher noch nicht mitgeteilt, wie viele Opfer die Ratastrophe geforbert bat. Es teilt nur mit, daß 520 Reifende des Schiffes nach Marfeille zurückgeführt werden fonnten. Das Marinenfinisterium erläßt aber gleichweitig eine Befanntmachung, daß alle Fami-lien, die Angehörige an Bord des Schiffes batten, durch die Berwaltung der Handelsmarine umd durch das Ministerium verständigt werden. rous fann man ichliegen, daß es fich um einen ftarfen Truppentransport handelte, der nach Salonifi bestimmt war, und es sieht so aus, als ob der "Ratal" bei der Aussahrt bei Marfeille burch eines der ihn eskortierenden Kriegsschiffe gerommt morden ift.

#### Reine Antwort ber Entente?

Bafel, 2. Gept. Havas berichtet aus Paris: Der "Temps" ichreibt: Die Regierungen Frant-

"Meber allen ichwantenben Fragen fieht für uns | reichs und Großbritanniens icheinen gleich der ttalienischen Regierung der Anficht gu fein, daß feine Beranlaffung bestehe, auf die Rote des Beiligen Stubles gu ant. worten. Die britische Regierung, die als einsige im Batikan vertreten ist, hat sich mit der Bestätigung des Empfanges der bapftlichen Rote be-

#### Die Antwort ber Bforte.

Der "B. 2." melbet aus Ronftantinopel, in dortigen gut unberrichteten diplomatischen Greisen verlaute, daß sich die Bforte gegenüber dem Friedensvorschlag des Papstes sehr entgegenkommend verhalte. Ihre Antwort durfte augleich mit der der anderen verblindeten Regierungen in einigen Tagen befanntgegeben werben.

#### Der fintenbe Rubel

Radi bem Haag wird aus Rewnorf gemeldet: Der Rubeifurs fant an den amerikanischen Börsen so ftark, daß er nur durch baldigen Frieden oder durch früftiges Dazwischentreten des amerikan. Staates gehoben werden konnte. Tägliches Geld ftieg ebenso auf 6 Brozent. Daburch fam eine allgemeine durchgreifende Baiffe guftande, Japan und die anderen Berbündeten, die Rufland Baffen geliefert baben, verfaufen große Boften ihrer Rubelrimeffen in Rewnorf, London und Baris. Es ist notwendig, Rusland neue gesiderte Kredite zu eroffnen, da jonft der gesamte Retonorfer Geldmarft gerrüttet wird.

Bovas berichtet nach ber Betersburger "Borfenzeitung", unter dem Eindrud der Mostauer Ber-fammlung bobe fich die amerifanische Regierung bereit erflart, der enflischen Regierung einen neuen Arebit von fünf Milliarben Rubel gur Berfügung

#### Die Romobie mit ber Stodholmer Ronfereng.

Obwohl als Tag der Einberufung ber Stodbolmer Konferenz der 9. September offiziell festgehaften wird, gilt in sozialdemofratischen Kreisen nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Londoner Konserenz vom 29. August als sieber, daß die Konfereng auf unbeftimmte Beit vericoben wirb.

#### Schweiz.

#### Teuerungölundgebungen in ber Schweig.

W. Bern, 31. Aug. Meldung der schweizeri-ichen Depeschenagentur. In allen großen Städten der Schweis fanden geftern Tenerungefinnbgebungen ber Arbeiterichaft ftatt, die von der fogialbemofratischen Partei und dem Gewerfschaftsbund veranstaltet waren. Rach den Kundgebungen durch die Hauptstraßen wurden Ansprachen gehalten. Die Kundegbungen verliefen überall ruhig und ohne Zwischenfall. Der Strafenbahnverkehr war während einiger Stunden eingestellt,

#### Abeifinien.

Raire, 31. Mug. (Savas.) Man meldet aus Addis Abeba, daß der abgesetzte Negus Lidsch Jeaffu aus der Festung Magadala entwichen ist. Er flüchtete fich in die Berge. Seine Berfolgung wird erft nach der Regenzeit fortgesett werden fonnen. Der Premierminifter Saile Giorgis murbe verhaftet und in das Gefängnis geworfen. Es laufen Gerückte, daß er ein Komplott gegen die Regisrung angesettelt babe.

#### Griechenland.

Nach einem Athener Telegramm beantragte die Mehrheit der gegenwärtigen griechischen Benischos-Sammer, von dem Bierverband die Auslieferung des nach Korfifa verbrachten früheren Ministers Gunaris und dessen Freunde zu verlangen, um sie wegen des Abschlusses der Gebeimanleibe bei Deutschland und wegen der Uebergabe des Foris Rupel friegsgerichtlich aburteilen ju founden.

#### Gine Fran in ber ruffifden Regierung.

BB. Petersburg, 31. Aug. (Reuter.) Die Gräfin Banine ift gur Staatsfefretarin ernannt morben.

#### Das amerifanifde Große Sauptquartier.

289. Bern, 3. Gept. "Betit Parifien" melbet: Amtlich wird befanntgegeben, daß die Mebrzahl der Dienstzweige des amerikanischen Geoßen Sauptguartiers beute nach einem neuen Bestimmungsort verbracht worden find.

#### Deutschland.

\* Frontreifen von Reichstags . Abgeordneten. Dem Bernehmen nach werden die Mitglieder des Saushalts-Ausschuffes des Reichstags in der Zeit bom 6. bis 29. September Jahrten an die Fronten unternehmen. Ein Teil der Mitglieder wird die Beftfront und ein Teil die Oftfront befuden.

\* Frontbienft und Lagarettbehandlung. Auf eine Eingabe des Reichstagsabgeordneten Dr. Miller-Meiningen bat das Kriegsministerirum geantwortet: "Die Anfrage eines Kanoniers, ob die Zeit der Lazarettbehandlung zum Frontdienst gerechnet werden nus, wird verneinend beantwortet. Etwaige Gefuche find durch ben Chefarst an den guständigen Truppenteil zurzeit wahrscheinlich den Erfahlruppenteil zu richtigen."

\* Die volle Mente. Der Berband wirtichaftlicher Beveintgungen Kriegsbeschädigter für bas Deutsche Reich (Sit Effen) ift im Rriegsminifterium borftellig geworden, um imter anderm auf die gemäß § 36 des Militärverforgungsgesebes beftebende Barte aufmerkfam zu machen. Auf Grund diefes Baragraphen rubt bei ben im Staats- ober Gemeinbedienft beschäftigten Rentenempfängern die Rente unter 20 Prog. u. fiber 60 Brog. Der Reichstanzler bat nunmehr verfügt, daß diefe Rentenabglige flinftig fortfallen u. ben betreffenben Rriegsbeichadigten neben ihrem umgefürzten Ginkommen auch die Rente voll ausgezahlt werden

. Regierungsprafibent Dr. b. Stard. Berlin, 2. Sept. Wie die Berliner Abendblatter melden, ift gum Rachfolger bes icheibenben Rolner Regierumgspräfidenten, Dr. Steinmeifter, der Botsbomer Bolizeiprafibent b. Stard in Ausficht genommen. Berr v. Stard ftebt icon feit 27 Jahren im Stootebienft.

\* Berlin, 2. Gept. Der Reichsanzeiger teilt mit, daß dem bisberigen Regierungspräfidenten Dr. Steinmeifter in Roln ber erbliche I de I verlieben worden ift.

DB. Berlin, 2. Sept. Der Reichstonzeiger ber-öffentlicht eine Befanntmachung über die Beftel-lung eines Reichstenwiffen. lung eines Reichstommiffare fur Eleftrigitat und

Gas fotvie Ausführungsbestimmungen über 31 Breife für Butter.

\* Dresben, 3. Sept. Die Erste Kammer benig ligte für arbeitsloje Zextilarbeiter und Schub mocher 4,6 Millionen Mart.

#### Die Bolitif bes Batifans.

Bürich, 3. Cept. Die dem Batifon nabe ftebenben Reuen Büricher Rachrichten erflöre auf Grund eigener Anformationen, daß der Bart feine Mftion fortfett.

Bafel, 3. Gept. Ein Reutertelegramm au Rom melbet; In vatifanischen Kreisen werb behauptet, der Papst babe seine Absidit fundgen ben, nach Gingang aller Antworten der Aries führenden auf feine Rote eine Antwort veröffentlichen, in der er die Buntte darlegt, über die man noch ju disfutieren haben wird. De hoffe auf diese Weife, die Friedensfrage auf den Beg ber praftifchen Bolitit

Lugano, 3. Gept. Der "Offervatore Romano" bas Organ bes Batifans, bringt noch feine et gentliche Besprechung der Rote Willons. In fel ner gestrigen Ausgabe beschränft sich das Blat auf einige Ginbrude und fagt unter Sinweis au die Botichaft Biffons bom 22. Januar: es chm nicht möglich gewesen, vorauszuseben, das der Borfampfer der allgemeinen Entwaffnung n des durch entipreciende internationale Garan tien gesicherten Schiedogerichts fich beute fo gegen bieje erflaren wurde.

#### Aufunft benticher Internierter.

299, Konftanz, 2. Gept. Rady längerer Panfi trafen vorgestern abend inn 5,45 Uhr wieder 118 deutiche Internierte, darunter 5 Offisiere aus der Schweiz bier ein. Bum Empfang batter fich eingefunden: Großberzogin Luife von Bader mit Erzellens v. Chelius, General v. Wolff uml zahlreiche Offiziere. In der Unterfunftsballe det Roten Areuses wurden die Anfonmlinge von We neral v. Wolff mit einer Ansprache begrüßt. dem Mariche durch die festlich geschmudte Stad zur Kaferne waren die wieder in die Seimat zu rüdgefehrten Bricger Gegenstand begeisterter Bul digungen.

#### England.

#### Gine neue Rationalpartei.

289. Amfterbam, 1. Gept. Laut Algemeen Handelsblad veröffentlicht bie Times eine Rundgebung von 27 Berfonen, darunter fechs Peers und fechs Mitgliedern des Unterhaufes, welche das rin erklären, daß sie sich von der Konservativen Bartei (den Torns) lossagen und eine Ratio nalpartei bilden. Die neue Bartei ift file energische Fortsetung des Krieges bis zum völligen Giege, für ehrliche Berwaltung und Politit, gegen ben Berfauf von Abelstiteln, gegen ben Rampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitern und für böchstmögliche Gütererzeugung mit angemeffenen Löhnen und angemeffenem Gewinn. In det Rundgebung beigt es: "Bir finden nirgend Mangel an Chrerbietung, Singabe oder Lonalität gegenüber dem Throne, wohl aber in allen Klassen im Lande und in der Armee eine offen gur Schon getragene Abneigung gegen die Bolitifer und regierenden Berfonen, bie uns burd ein veraltetes Parteifpfiem aufgebrangt find. Wir beablichtigen gu bandeln, ebe es gu

Bie berlautet, ift noch eine andere Bar-tei im Berben, beren Rern aus ben treieften Anhängern Llond Georges besteht, nämlich aus Mitgliedern des liberalen Rriegstomitees und einigen unionistiichen Abgeordneten, die fich feit einiger Beit durch ibre unabbangige Saltung in den Frogen bon homerule und der fogialen Reformen bemertbar gemacht baben. Das Brogramm der neuen Bartei foll fein: entichiebene fortsehung bes Krieges und weitreichende foxigle Reformen in demofratischem Ginne, Beiden neuen Barteien fteben also reichlich Gelbmittel gur Berfugung, die der liberalen und der unionistischen Bartei, da einige der reichsten Leute zu ihren Gründern gehören.

#### Rugland.

#### Dit Annonen und Dafdinengewehren.

Laut "Reichspost" veröffentlicht die russische Preferreipondens ohne Kommentar folgende Ditteilung: Der Oberbefehlshaber des Mostauer Dilitärbezirfes gab folgenden Tagesbefehl: Die Garnisonen von Nischni Rowgorod, Lipezk und Allez find der Aftion ber finfteren Rrafte unterlegen. Bebördliche Organisationen wurden gestört. Wan raubte, vergewaltigte und verweigerte den Gehorsom. Als Bertreter der revolutionären De-morratie Ruglands entschloß ich mich, die Freiheit mit ben Baffen gut verteidigen, mit Ranonen und Difdinengewehren babe ich bie Ge-genrevolution erbarmungelos erftidt. Gomoch u. Schande den Tätern! Webe denen, die gur Anardie aufreizien.

#### Die große Blamage.

Der Londoner Rorrespondent bes Migemeen Sandelsblad meldet: Ein Gliidwunsch an Rufland, der am Schluf der Sozialistenkonserenz des Bierverbandes angenommen wurde, war der ein sige Bunft, über ben Ginftimmigfeit erreicht werden konnte. Bernbard Shaw war einer von den Delegierten, die die Berfammlung verliegen, weil, wie er fagte, nicht die geringste Aussicht auf eine Einigung beftande.

#### Die Aufnahme ber Rebe Rerenstis.

Der Beiersburger Berichterstatter des Corriere bella Gera fdreibt; Die Robe Rerenstis auf der Mosfauer Nationalversammlung habe geteilte Aufnahme gefunden, die Linke habe viele Stellen fiihl aufgenommen, ebenso and die Rechte. Die Meuherungen hatten eigentlich niemand recht befriedigt und auch die Breffe icheine einig gu fein. doß es Rerensfi nicht gelungen fei, die Berfommlung auf den Boden praftischer Arbeit zu führen. Digftimmung berriche bei ben Gogialiften wegen der Angriffe Rerensti auf ben Cowiet. Rach wie vor ständen die Parteien fich ichroff gegenüber. Die großen Betersburger Blätter ftell-ten in aller Form fest, daß Kerensti durch feine Rebe das Unvermögen darlege, die von ihm erboffte Bereinigung der Grafte berbeiguführen.

Ropenhagen, 2. Sept. Laut Betersburger Telegrammen wurde vorgestern in Mosfau ein großes ruffifch-orthodoge Rongil, das erfte feit 300 Jahren, eröffnet, woran 110 ruff, orthodoge Bifchofe, eine große Anzahl Geistliche und andere Berfonlichfeiten teilnahmen. Der Eröffnung des Rongils ging eine Weffe mit Tedeum vorouf, die imter freiem Simmel in Gegenwort ber Rongisseisnehmer und 283 religiöser Prozessionen zelebriert wurde. Das Konzil foll alle kanonischen dogmatischen

3. Ec. 3) Rtiom perciteir L colline 2 Sufficient 4. 30 peter. or Tobr en bet !

impen r ma für di infünftige as ston für die Witten Bo Die \_90 maten 6

Her Bebi

pa Bingella

inige St on Reg oliferung Semeran men Pric estgeht, gen bie ! maten. Ton me

benen G

actourben

neben; il

und helpe

Rinder c

merb; bo

Moer co

III mode

Der Bate

Die Aus

arbent 311

Defürchti leenten 1 Eust abe Sall mu fage, min ner amb Hind Mitten. шифеп. denn 6 Battes. Committee tes forg peridneb ben Bat milie es med Sto Stindes ift Die

bon cine

- für

feitge

andenver

Da ed fi

non ban

bee Weg

meiteften Berte b Much Bricaspo Raibolis Mutanbo aband an mof aim Managob! Beriidiio amb ber Meer Geber, b Denner Oriensp. Atbeiter

ngie, fo Seitinum Cours t baltnisn mente i ST MET Ben (Se ments b geninert Us : ber mor

Beultun

Renban! 9mistro m für Armos berlieber Stebe mm We -abrifa Bledgpo Rriegeb

Bern malificant Streng 2 Ant. & Brianbe made be merben Diejen.

balt be Boft ei

melder Deide dunt 130 n über 34 mmer beson und Gend

otifon nobe ten erflares of der Bop?

groums and reifen berth ht funbuens ber Series twort w barlegt, fibes toirb. mofrage auf olitit

re Romano" od) feine ch ms. In feb h das Blas Sintreis au or: cs sufeben, bal waffnung n ale Garan ute fo geger er.

igerer Bank bieber 111 5 Offiziere plang batter bon Baben . Wolff uni nftshalle bet nge bon the egrüßt. egrüßt. In nückte Stad Seimat 316 ifterter Oul

t Migemeen eine Stumbs Sechs Beens s, welche bas onfervativen ne Rotios arter iff fam s gum böllis und Politif. gegen ben t angemeffenn. In dee en nirgend er Lovolität allen Rloffen n gur Sdyan bie Bolifonen, die aufgedrängt

Beiben neuen b ber unio-

chress. elgende Mib osfoner Mirhen gestört.

Mormorn an Rujland, 13 des Bierreinsige eit erreicht iner von den liegen, weil, dit out eine

nsfis auf jobe geteilte riele Stellen nd redit benig su fein, e Berfommsu führen. Goginliften ben Spwjet. h fdmoff ge-Blätter ftellburth feine on than eruführen. ourger Teleein großes it 300 Stab-

dere Bar-en trelieften ebt, nämlidi iegsfomiteel ten, die fich ige Solltung der fogialen Das Proentidiebene sende fosiale

Ibmittel en Leute zu

bie ruffifde. befehl: Die Lipest und röfte unterocigente ben ionären Deble Freibeit Ranonen ich die Ge-Schmody u. e zur Anar-

stis. es Corriere

pe Difchöfe.

bes Stonsils bie umber ifteitnehmer

rient mambe.

ogmetifdjen

#### Was geichah bor einem Jahre?

g Sept. Große Schlacht an ber Somme in 10 Rilometer Breite. Helbenmiltige Berteidigung gerteit den Durchbruch und fügt dem Feind geolige Berfuste bei. Rur einige Grabenstüde, auflausent und La Forest erobert der Gegner. Boemarich in der Dobrudscha. 700 Gefangene in fieureichem Reitertreffen.

L Sept. Die gewaltige Commefdilacht tobt Der Gemd deingt in Chilly ein. - In Tobendicha Dobritich und wichtige Borftellun-Der Feind beingt in Chilly ein. - In ei bei Tutrafan genommen.

marn regeln, fotoie neue Bestimmungen einfühfür die Ernennung ber Geiftlichen und für die fünftigen Begiebungen gwifden Rirde u. Stoot, Monail wird vier Monate dauern, auf firdiden Gebieten Ummalgungen berbeiführen und bie Berbefferung der fogialen Bage bes ruffilem Bolfes eintreten.

#### Mordamerika.

#### Hnruben in ben fublichen Staaten.

Die "Rewporf Times" melden, daß in den Gudinden bedenfliche Unruben ausgebrochen und. Gie icheinen fich bauptfacilich gegen bie farm tligellofen Ausschreitungen gefommen, wobei ange Sundert Neger das Arben verloren. Mus Mireich. Stobten bes Gubens wird bas Ginfeten Regerbeben gemelbet. Die ichwarze Begegierung in Wofbington wird icharfe Magnabmen gur Unterbrudung des Aufftandes im Gaden Wie aus anderen Blättermelbungen bersorgeht, icheinen fich die Auffeande nicht allein geom die femarge Bevölferung, fondern auch gegen Die Anshebungen für bie "nationale Armee" gu

#### Lokales.

Limburg, 4. Septembel.

= Artegspatenichaft. Bon Tag gu Tag mehrt fich die Babl derjenigen Familien, deren Gatte und Bater ein Opfer des Krieges geworden ist. Taujende u. Abertaufende Frauen chen, ibrer Ernährer beraubt, als Witwen da mb feben mit ichwerer Sorge ber Bufunft ibrer Rinder einigegen. Das der wirklichen Rot gesteuert mid, dafür ist ja von Staatswegen gesorgt. Ker es tann nicht die Rede davon sein, Ersparnisse m moden, wie dies batte geschehen fonnen, wenn Bater ben Geinen erhalten geblieben wore. musficht, ben Rindern eine Berufsausbildung eben gu fonnen, wird immer geringer, und die Befürchtung liegt nobe, daß die Bahl ber ungelemien Arbeiter ins Unendliche wachsen wird! as aber foll und darf nicht fein! Das beutsche Boll muß auch fpaterbin aus allen Stanben tuchnie, mit gediegenem Ronnen gewahnnete Manmer and France baben.

Und biergn foll und die Kriegsbatenichaft ber-

bilen. Die Kriegspatenschoft foll es möglich miden, Die Rinder einem Beruf guguführen, ber ben Sande und den Absichten des gefallenen Danis entspricht. Die Kriegspotenschaft foll der Meuftebenden Fran die Berubigung geben, bag mund da ift, der für die guntunft ihres Rinbet forgt! Diefe Zufunft fichergusteilen, gibt es berichtebene Wege. Möglichft für jedes Rind, das den Bater im feriege verlor und too die Berbaltmife es angebracht ericheinen laffen, muß ein fleines Rapital fidergestellt werben, das für des Rindes Bernisausbildung zur gegebenen Beit da it. Diefes fleine Rapital muß bon Fall gu Fall bon einer bestimmten Person — dem Kriegspaten — für ein bestimmtes Kind — Kriegspatenfind - festgelegt fein. Es geschieht durch eine Kriegs-Detenverficherung zuguniten des Kriegsfindes. Da es fich in diefem Falle um allmablich Sparen bandelt, und hinter jedem Sporen befanntth ein gewisser Rwang steben mus, so wird wohl der Beg ber Berficherung berfenige fein, ber es weitesten Kreisen ermöglichen lößt, sich an diesem

werfe ber Röchstenliebe gu beteiligen. Much in unserer Stadt foll der Gedanke der Briegspotenichaften verwirklicht werben. Aufvolsiche Francenbund hat die verdienstvolle Aufgode übernonmen, die Werbungen in die Band zu nehmen. Er übernimmt ferner die Berbas ung der Bericherungsichtine, die spätere Auszahlung und Berwaltung des Geldes unter Derücklichtigung der Wiiniche des Kriegspaten und der Mutter des Kindes.

Wer foll eine Kriegspatenschaft übernehmen? Deber, der nur bagu in der Lage ist! Sandwerfsmeister fonnen fich burch bie Uebernabme einer Arienspat nichaft einen neuen Stamm geschulter Arbeiter fichern! Go mancher, ber öffentlichem Boultum fernstand, weil ibm die Form nicht guoute, fann bier burch gielbewußtes Geben für ein destinantes junges Menichenfind etwas wabrhaft Bules tun. Die materiellen Leiftungen find ver-tältnismößig Hein. Aber um fo größer ift die woule Leiftung, die so mander bart getroffenen Or promotive menen Lebensmut geben wird in bem Gebanten: Die Bufunft meines Rindes ift burth die Opferfreudigfeit eines edlen Menichen

Wi fei auch auf den Aufruf im Anzeigenteil

ber moreigen Rummer bingewirfen = Berionalien. Beren Breissbattaffen-Arndant Beder von Weiberburg und Herrn Atrisiparkassen-Arndant Busch von Montabaur it für besondere Tätigkeit bei den bisberigen Arkensanledien das Kriegsverdienkreus berlieben worden. - Der Unteroffizier Karl Steber aus Limburg wurde in den Römpfen um Westellandern durch Berleibung des Eifernen breuses groeiter Moffe ausgezeichnet. - Berrn abrifanten Obenauer, Inbaber ber biefigen Bledgvorenfabrif, wurde bas "Berdienstfreng für

Ariegsbilfe" verlieben.

= Eifernes Areug. Dem Kraftsabrer Berner Balfenbach, Sohn des Gerichts-tonzlisten Otto Walfenbach, wurde das Giferne

Arens 2, Rioffe verlieben.

Schnellaugsverfebr. Mif bie im Inzeigenteil beröffentlichte Befanntmachung ber tal. Eifenbabndirettion Frantfurt, nach ber die Arlaubericenllglige liber Limburg von und ber Beitfront auch von Zivilversonen benutt erben burfen, fei auch an diefer Stelle binge-

Der Ariegerberein Germania boll beute Abend 8 Uhr im Schillerfool der Alten Ooft eine fameradichaftliche Zusammenfunft ab, Delder der 1. Borfipende, Serr Sauptmann De i de s h e i m e r, welcher 3. It. auf Urlaub aus dem Jelde bier weift, beiwobnen wird. Bu der Zu-Commentunit find auch alle Limburger "Urlauber" l

und die beim Limburger Landfturm-Batl, Dienenden Rameroden berglich willfommen.

= Budergulage im Oftober? Die Roln. Big." melbet in ihrem Bochenbericht über die Lage auf dem Zudermarkt u. a. auch, daß die Ronummalbehörden, denen seitens der Reichsunderftelle die Bezugsicheine für die im Oftober gur Berteilung gelangenden Budermengen nebit der Gonbergulage von 300 Gramm für den Robf der Bewölferung zugingen, reichliche Abforderungen eingefandt baben.

= Söchstbreis für Futtermöhren. Die Begirfsstelle für Gemufe und Obit weift barauf bin, daß durch Berordnung des Bundestrafes bom 19. Marg 1917 für Bferdemöbren - Buttermöbren ein Erzeugerböchstpreis von 2,50 R je Bentner festgeseht ift. Es ift also verboten, diese Wohren zu dem Preise zu verkaufen, der für Speisemöhren (rotfleifdige Wohren) in Geltung ift.

- Breiserbobung ber Boftformu. Lare. Bom 1. Sept. ab toften affe Boftformulare, wie ungestempelte Bostfarten, Babitfarten, Bost-anweisungen, Bostaufträge, Zahlfarten, Rach-nahmefarten etc. doppelt soviel als bisber; diese Formulare werden nunmehr von der Post abgegeben gum Preise von 5 Pfg. für je

= Jugendturnen bes Babn. Dill freises am 2. September in Beil. burg. Am letten Conntag fand das biesjährige Gauturnen bes Lahn-Billgaues auf dem Exergierplobe der Unteroffiziervorschule in Beilburg fintt. Es murbe in zwei Stufen geturnt. Bon ber Limburger Jugendkompagnie, die fich auch mit einer Anzahl Turner befeiligt batte. wurden solgende Ergebniffe erzielt: Ober-ftufe: Kehr, Burghard 61 Bunfte. Unter-ftufe: Müller Billi u. Peter Edgar 60 Bunfte. Mieser Otto 58 Bunfte, Obenaus Erich 55 Bunfte. Beigler Sans 52 Bunfte, Rebr 49 Bunfte, Stein und Stemmler 47 Bunfte und Schafer 41 Bunfte. Berfonglien ber Gifenbabn. Berfmeister-Affisent Gustav Giller wurde zum Werkmeister; Silfmorfführer Arthur Benne je zum Werksüber ernannt.

#### Provinzielles.

: !: Gidibofen, 3. Gept. Dem Mustetier Job Muth, Sohn des Landwirts Johann Muth von bfer, wurde für tapferes Berbalten vor dem Feinde auf dem weitlichen Kriegsichauplat bas

Eiserne Kreug 2. Rlasse verlieben. :?: Deben, 2. Sept. Dem Jäger Joh. Wei-mer, Sohn des Landwirts Seinrich Job. Weimer von hier, wurde auf dem Balfanfriegsschanplat das Eiserne Kreuz 2. Riasse verlieben.

)1( Dehn, 2. Gept. Dem Schüben Josef Burggraf, Cobn bes Landwirts Will. Joh. Burggrof von bier, wurde wegen tapferen Berbal-tens vor bem Feinde auf bem oftl. Briegsichauplat

das Eiserne Kreug verlieben. V Freiendiez, 4. Sept. Die Frau, die in der Racht von Sonntag auf Montag ihre Kleider mit Betroleum begog, um fich das Beben gu nehmen, ift ihren ichweren Brandwunden erlegen.

)1( Pabamar, 3. Gept. Dem Ranonier Rarl Merten, Gobn bes verstorbenen Joh. Merten bon bier, ift für besondere Tapferfeit in den beifen Kömpfen in Flandern, das Eiferne Kreus 2. Riolio verlieben morben. Mugerbem murde er

gum Obergefreiben beforbert. + Fridhofen, 8. Gept. Bor einigen Tagen traf bier die traurige Runde ein, daß der Dusfetier Bilbelm Coneiber, Cobn ber Frau Bitwe Job. Jof. Schneider bon bier, infolge einer Schweren Bertoundung im Westen den Belbentod fürs Baterland gestorben ift. Ehre feinem Un-

Dillenroth, 3. Sept. Dem Mustetier Philipp Karl Rint, Sohn des Bruchmeisters Philipp Rint von hier, wurde auf dem westlichen Ariegsschauplat bas Eiserne Areuz 2. Klasse ver-

# Berub, 3. Sept. Der Bigefelbivebel Bete Rinf, Inhaber des Eifernen Kreuzes 2. Rloffe, ift gum-Offizierstellvertreter ernannt worden. Ferner ift das Eiserne Kreuz 2. Klaffe verlieben morden: bem Gefreiten Job. Jeut, bem Mus-fetier Jatob Daum, Beter Bauch und Joh. Raifer für tapferes Berhalten vor dem Jeinde auf verichiedenen Kriegsichauplähen.

)?( Mittelhofen, 3. Sept. Bor einigen Tagen traf hier die Rochricht ein, daß der Musketier Anton Zei auf Frankrichs Erde im blübenden Alter von 19 Jahren den Gelbentod gestorben ift. Der Weltfrieg hat aus unserer fleinen Gemeinde icon verhältnismäßig viele Opfer gefordert, Aus mehreren Familien find icon zwei und aus einer Familie logar schon drei Krieger gefallen. Ehre bem Andenken der Gefallenen!

. Dobr, 3. Gept. Der bieberige tommiffarifche Direfter ber bieligen foniglichen feramischen Jachfcule, Brofeffor Dr. phil, Eduard Berdel, wurde jum Ronigl. Fachiculdireftor ernannt unter gleichgeitiger Uebertragung der Stelle des Direftore ber Goule.

\* Merghaufen i. T., 3. Sept. Wieder einmal wurde nachts in der Billa des Jagdbefibers Arrabin ein Einbruch verübt. Die Diebe wurden

liberraldit und verhoftet. fc. Aus Raffan, 3. Gept. - Die bewilligten 10 000 Mart Erhaltungsprämien für Buchtsauen werden den Bewerbern im Begirf bemnächt ausgezahlt werden, doch werden weitere Antrage auf

Bewilligung nicht mehr berlidfichtigt werben. fc. Beilburg, 3, Sept. Das Giferne Kreuz erster Klasse wurde dem Oberlehrer an der hie-figen Landwirtschaftsschule, Leutnant d. Ref. Dr. Ben I bobier verlieben.

fr. Braubad, 2, Sept. Am 3, Geptember werden die Weinberge in der hiefigen Gemartung gefdileffen.

fc. Bom Untertaunus, 3. Gept. Der Auts-paciter 2. von Obergladbach batte in biefem Jahre etiva 18 Bentner beichlagnahmte Gerfte ber Beichlagnahme dadurch entzogen, daß er fie zum Soen verwendete. Das Schöffengericht Langenichwolbach verurteilte ihn zu einer Gelbstrafe von

ht. Frankfurt, 2. Gept. Der Geniordef ber Roblengroshandlung Anton Fulba, Rarl Sermann Fulba, ift am 31. August im Alter von 82 Jahren geftorben. Giner feiner Gobne ift ber Dichter Dr. Ludwig Fulda, der andere der hiefige Stadtrat

ht Franfurt, 3. Sept. Beim Fensterpuben fturgte im Saufe bes Stadtrats Dr. Lebin ein jung & Dienstmadden bom erften Stodwert ab auf bie Straße und trug babei lebensgeführliche Ber-

\* Raffel, 3. Sept. Im Alter von 75 Jahren ift gestern nach langem Leiden der Lehver des Kuisers,

Rgl. Symnafioldireftor a. D. Geb. Regierungsrat | Dr. Friedrich Seufiner in Raffel gestorben, Er unterrichtete am biefigen Roniglichen Friedrichs-Boningfium den Raifer bon Oberfefunda bis Oberprima in Deutsch und war zwei Jahre bindurch fein Ordinarins. Bon den Lehrern des Kailers aus seiner Kasseler Gomnasialzeit lebt nur noch der Gomnasialdirektor Geb. Regierungsrat Dr. Hartipig in Marburg a, d. Labn, früher Comnafialdirefter in Frantfurt a. 20.

#### Dermijchtes.

!!( Beblar, & Gept. Muf feindlicher Erbe ftarb den Geldentod ber Eifenbahn-Affiftent Adam Schmidt von bier, im Alter von 37 Jahren. Detfelbe ftand als Feldwebel- Leutmant im Felbe und war Inhaber des Gifernen Kreuzes. Ehre feinem

Billefow - plus au'hant.

In ber Köln. Sin, lesen wir: Bei ber Lesung Ihres Rachwarzes auf ben General v. Lüsslaw in Rr. 816 falls mir ein Wortspiel ein, welches die Franzofen geprägt batten, als eine Sondergesondrichaft unsers Raisers wenn ich nicht eine beim Legradinis von Belig Faure in Baris weilte. Der aukert statliche benische Offizier in seiner präcktigen Uniform siel natürlich allgemein auf, und man fdirieb feinen Mamen auf franglische Art als "plus au'baut", was ja ebenso wie bas deutsche "Blüsson" gesprochen wied und befanntlich "mehr als hoch" bedeutet.

## Lette Radrichten.

Wiener Abendbericht.

Bien, 3. Gept. (BB.) Amtlich wird ver-

Deftlider Ariegsichauplas. Rordweftlich bon Focjani und fublich bon Ofna griffen Ruffen und Rumanen abermals vergeblich an.

Stalienifder Ariegefdanplas, Auf bem Monte Can Gabriele führten geftern vor Tagesanbruch Unternehmungen unferer Trupben gu lebhaften Rampfen, Die gunftig verliefen. Rachmittage und abende icheiterten am Rordhang bes Berges ftarfe italienische Angriffe. Auch öftlich bon Gorg und bei Jamiano blieben Borftofe bes Geinbes ergebnislos, - Italienifche Flieger bewarfen mehrere Orte ber iftrifden Bestfufte mit Bomben. Gin gegen Trieft borbring nbes feinb. liches Luftgefdmaber wurde bon unferen Seefliegen bor Greeichen bes Bieles vertrieben.

Baltan Rriegeidauplas. Un ber Bojuffa murben feindliche Grfundungsabteilungen abgewiefen.

Der Chef bes Generalftabs.

#### Bon der Westfront.

BB. Berlin, 3. Gept. In Flandern baben bie englischen Teilangriffe ber letten Tage aufgebort. Die britische Artillerie hat den Fewerkampf wieder aufgenommen, und ein neues Ringen der beiberfelligen Artillerien um die Feuerüberlegenbeit bat eingesetzt. Besonders beftig war das Beuer, das sich zeitweise zum Berstörungsfeuer seigerte, in der Gegend von Nieuwort und beiderfeits der Bohn Boefingbe-Staden. Die Abwebrwirfung der deutschen Batterien war erfolgreich. Rordoftlich Boefingbe wurde ein großes englisches Munitionslager getroffen, das mit weithin bor-barem Grochen explodierte. Die deutschen Flieger waren außerordentlich tätig. Colais und Dünfirchen murben mit beobachtetem gutem Erfolge mit Bomben beworfen.

Im Artois brangen beutiche Stoftruppen in 300 Meter Burite und 200 Meter Tiefe in die englischen Stellungen, wo sie zoblreiche Unterftande und Minenftollen fprengten und der Grabenbesatzung ickwere Berlufte gufügten. Un ber Straße Mrros-Cambrai ideiterte nach furgem Trommelfener ein englischer Angriff. Um 1 Uhr vormittigs wurde nördlich der Malakoff-Frime ein durch beftiges Minenfeuer borbereiteter engl. Patrouillenvorstoß abgewiesen.

Un der Misnefront wurde den Frangofen ber größte Teil bes geringen Gelandegewinnes ibres letten Angriff's bei Burtebije burch gabe, Log und Rodit fortgesette Aleinfampfe wieber

Die frangof. Berdun. Offensibe ift er-labmt. Das Artilleriefeuer war nur om Abend bes 2, September öftlich bes Chaume-Baldes

#### Riga, die Perle von Aurland, genommen!

Bon ber Oftfront.

Babrend die Emeral-Offenfibe der Entente im Beften bisher ohne jeben positiven Erfolg blieben ift, erbringt ber gelungene beutiche Borftog im Often den Beiveis, daß fie nicht einmal das zweite beicheidene Biel erreicht bat, die deutichen Streitfrafte zu binden und Rugland gu entlaften. Tropbem die Ruffen feit länge: 3et mit einer deutschen Unternehmung in der Wegend von Riga rechneten, wornuf auch die Burufnibme ibrer Stellungen binber die Aa beutete, nob trob der ftarfen Beschung des rechten Dürri-lifees gelang das ichwierige Unternehmen des Urberganges fiber ben breiten Strom in vollen Um-

Die Eroberung von Riga, der Berle n. Hanct-Stadt von Kurland, war die reife Fruht aus diefer forgfam vorbereiteten und gebeim gehaltenen Unternehmung, Die mit sig: Sindenbingifder Energie und Stoffraft bur.a. nüttt werden ift. Der gliidliche Boritof ift noch 'n vollem Aluffe it. läßt fich icon aus diefem Grunde gur Beit nicht

mybr bariiber fagen. Riga ift eine Stadt von 300 000 Einwohnern, davon 35 Prozent deutiche, umb galt voe dem Beltfriege nach St. Betersburg als bir bebeutenbste Handels- und Industriestadt an der Ossee. Miga liegt 15 Kilometer von der Mündung der Düna in den Rigaschen Weerbusen. Die Ansfuhr gur Gee an Getreide, Solg, Lein-jamen, Sanf, Glache, Giern und Delfuden betrug m den letten Johren eine 200 Millionen Rubel, die Einfuhr, bauptfächlich von Mafchinen, Steinfobien Beringen, erreichte etwa 150 Millionen. Die Stadt besitht eine Borse, eine städtische Disfontobank, anschnliche Warenmagazine und einen belebten Bolihafen. Als Mittelpunft bes balti. Perantwortl. für bie Engelgen: 3. C. Oben, Limburg.

fchen Deutschtums ift Riga natürlich bas Benfrum der deutschen Bildungsbestrebungen. Es besitzt mehrere Gounafien, dorunter ein Madden-Gomnaffum, ein Bolutednifum, eine Sandelsichule. eine Stadtbibliothef mit 100 000 Banben, barunter Infunabeln aus den ehemaligen Rigare Klöstern, ein Stadt-Archiv, ein Museum ber Gefellichaft der Geichichte. Das Schloft, das aus bem Jabre 1330 frammt, bewohnte ber ruff. Gonverneur von Livland.

Riga ift eine deutsche Gründung (1201) umd bliibte bald zu einer der bedeutenbsten Banfaftabte bes Oftmeeres auf. Im Mittelalter war Riga der Git eines Ergbifchofs und gelangte fpaber unter die Herrichaft des Deutschordens, Wit Berfall der deutschen Raisermadit infolge der religidien Wirren im 16. u. 17. Jahrhundert riffen die Bolen, fpater die Schneben Riga an fich. An Rufgland tam die beutiche Stadt noch bem Rorbischen Kriege durch den Frieden von Ruftadt. Geit dem 3. September 1917 ftrbt Riga wieder unter bem Schut bes deutschen Reichsichlibes und wird hoffentlich wieder eine recht deutsche Stadt und Sociourg des Deutschtums im Often werden

#### Flaggen heraus!

29. Berlin, 4. Cept. (Amtlich.) Geine Majeftat ber Raifer bat aus Anlag ber Ginnahme bon Rian fur ben 4. September in Breugen und Gifag-Lotheingen ju flaggen befohlen,

### Raifer-Telegramme zur Groberung Rigas.

29. Großes Dauptquartier, 3. Gept.

S. M. ber Raifer richtete an Ihre Majeftat bie Raiferin folgenbes Telegramm:

Ihre Mnjeftat bie Raiferin und Ronigin

Generalfeldmaridall Bring Leopold von Babern melbet mir foeben bie Ginnahme von Riga burch unfere Truppen, ein neuer Martftein beutider Rraft und unbeierten Giegeswillens. Gott

28ilhelm.

## Neue Tandboot-Resultate: 6 Dampfer und 1 Segler versentt!

299. Berlin, 4. Sept. (Amtlich.) 3m Mermelfanal, an ber engl. Beftfufte unb

belfe weiter.

in ber Rorbice wurden durch unfere Unterfeeboote mieberum 6 Dampfer und 1 Segler berfeuft; barunter ber bemaffnete englische Dampfer "Bala. tine", Labung 30 000 Tounen Roblen, fowie brei weitere bewaffnete Dampfer, von benen zwei als engliidje ausgemacht wurden. Gin tiefbelabener Dampfer murbe aus Geleitzug herausgeschoffen. Der Rapitan bes bewaffneten engl. Dampfers "Balatine" wurde gefaneen genommen. Gine englifche II-Boutfalle in Geftalt eines etwa 8000 Tonnen großen Dampfers ber mit 4 verfappter Gefchuben armiert war, wurde burch 3 Artillerie treffer beichabigt.

Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

#### Keine Entente : Antwort an den Papft.

209. Benf, 3. Gept. Der "Tempe" melbet bie englische, frangofifche und italienische Regie rung werben bie Bapfinote nicht beantworten. Di englifde Regierung, bie allein am Batifan beglanbigt ift, beidranfte fic auf eine Empfangobeftatigung.

Rube am Jiongo. Bien, 3. Sept. (BB.) Ans dem Kriegs-presseguartier wird gemeldet: Der geftrige Tag an ber Jongofront verlief, abgesehen von ben gampfen im Raume bes Monte Can Gabriele obne wefentliche Ereigniffe. Gegen den Rordflügel unterhielt die feindliche Artillerie magiges Storungsfeuer, bas nur gegen ben Mrgli Brb lebhaf-ter mar. Unfere Artillerie gerfprengte wiederholt feindliche Anfanmlungen auf ber Sochfloche bon Bainfuga und verbinderte die Befestigungsarbeiten ber Italiener. Gegen ben Monte Gabriele gog ber Italiener unausgesett neue Berftarkungen beran. Unserer Artillerie gelang es jedoch, burch ibr überaus wirffam liegendes Feuer die am Nordhang des beig umftrittenen Berges verfammelten feindlichen Massen den gangen Tag über derart niederzuhalten, daß tein Angriff in Schwung fommen fonnte. Der ganze Kampfraum liegt übrigens feit gestern Abend wieber unter schweren Artillerie- und Minenfeuer. Unsere Sturmtruppn lieben fich aber nicht abbalten, bem Geinde möglichft großen Abbruch gu tun. Go nabmen fie in ben Römpfen, die fich in ber Racht vom 1. jum 2. Geptember abspielten, bier allein 10 Offiziere und 315 Mann, die verschiedenen italienischen Regimentern angehörten, gefangen. Int Bippoditale versuchte ber Italiener, fein ichon fo oft miglungenes Mandoer, Zweimal ging er überfallsweise unfere Stellungen nördlich ber Bippach on. Er bezohlte ober dieser Unternehmungen beibemale mit großen Berluften.

#### "Ruffisches.

Wien, 3. Gept. Ans Betersburg wird berich-tet: In Riew bat eine Zusammenfunft der Anbanger des Zaren stattgefunden, an der zahlreiche Offiziere ber Barbe teilnahmen. Die Berfammlung fette fich zum Zwed, den Groffürften Michael

als Jaren auf den Thron zu bringen. Budapest, 3. Sept. "Az Est" melbet aus Haba-randa: Nunmehr ist es in Rischnij Nowgorod und Diem gu Generalstreifs gefommen. Große Stra-

hendemonstrationen fanben bort ftatt. Hang, 3. Gept. "Handelsblad" berichtet aus Stochholm: In Reval ift ein umfangreicher Ausftand ausgebrochen. Die Arbeiter verlangen eine Berboppelung ihrer gobne. Die meiften Fabrifen wurden gefchloffen.



#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Vater, Grossvater, Schwiegervater und Schwager, Herrn

## Peter Laux

nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche. im Alter von nahezu 80 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

VIIImar, Wiesbaden und Frankfurt a. M., den 3. September 1917.

6041

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Laux.

## Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Barbara Schneider

geb. Schaaf,

gestern nachmittag 6 Uhr, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit ab-

Um ein frommes Gebet für die teure Verstorbene bitten:

Bäckermeister Georg Schneider und Kinder.

Thalhelm, Kattowitz, Frankreich, Rußland, Niederzeuzheim u. Bendorf, den 3. September 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. Sept., vormittags 7 Uhr statt, daranf ist das Sectenamt.



#### TODES-ANZEIGE

Am 19. August fiel bei den schweren Kämpfen in Feindesland mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater unserer Kinder,

Herr Feldwebel-Leutnant

## Adam Schmidt,

Eisenbahn-Assistent,

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im Alter von 37 Jahren-

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Schmidt geb. Schmitt, und Kinder.

Wetalar, Villmar, Niederweyer, Hadamar, Ruflland und Frankreich, den 2. September 1917.

## Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbeneu empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Für Rorrefpondeng und Registratur fuchen wir für 1. Dfiober tüchtiges

Onte Fertigteit in Stenografie und Rafdinen-Angebote mit Beugnisabschriften erbittet Abteilung Phosphorit der Chemischen Fabril Griesheim=,,Glettron",

liefert dillight die

## Gefucht fleines Anmeien

6028

000-1500 qm. Banb mit Bohnhans und Birt. icaftegebanbe.

Angeb. mit Angabe über Breis und Onpothetenverhaltniffe u. F. G. Z. 590 a. Andolf Moffe, Frantfurt a. M.

Aleines Landhaus mit Garten in Gig, Staffel ob Freiendieggu taufen gefucht. Off. unt. 6033 a. b. Cap.

Möbl. Bimmer fofort gefucht. Off. mit Breis-angabe unt. 6029 a. b. Erp. In Limburg ober Umgegenb

Wohnhaus in freier, fchoner Bage gu taufen ober auf langere Beit

ju mieten gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. 6025 an bie Erp. Junges Chepaar

fucht jum 1. Oftober 2 bis 3 möbl. Zimmer. Mngeb. unt. 5930 an bie Gifolinic p. Bri

## Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die nach § 36 bes Gerichts-Berfaffungs-Gefetzes vom 27. Januar 1877 aufgestellte Urlifte zur Auswahl ber Schöffen und Geschworenen für bas laufende Jahr, liegt eine Woche lang und zwar vom 5. Ceptbr. bis einscht. 12. Ceptbr. d. 36. auf bem Rathaufe, Fimmer Rr. 6, ju Jebermanns Ginficht offen. 6023

Limburg, ben 2. Geptember 1917.

Der Bürgermeifter.

## Bleichwiese!

Das Sospitalgrundftud, Sartenbiatt 11, Bargelle 8 auf ber Infel neben bem Schlachthofe in ber Große von ima 150 Buten, ift vom 1. Oftober b. 38. ab jur Benutung als Bleichwiese auf unbestummte Zeit mit jehrlicher Rundigung zu verpachten. Bachtliebhaber wollen ihre Angebote bis längstens zum Camotag, den 8. Septbr. d. 38., bei bem unterzeichneten Magistraf ichristlich einreichen. Rabere Anstunft wird erteilt auf Bimmer 1 bes Rat-

Limburg, ben 30. Auguft 1917.

Der Magiftrat.

## Betr Kriegsfamilienunterflügung.

Die Familien ber infolge der Mobilmachung in das Beer ober in die Flotte eingetretenen Mannichaften erhalten im Falle und nach Mangabe ber Bedürftigfeit Familienunterftubung. Der Un-fpruch wird also nicht etwa icon durch die militärische Einstellung an fich, sondern lediglich durch eine hierdurch herborgetretene Bedürftigkeit der Familie begründet. Im allgemeinen entsteht die Bedürftigkeit durch den Wegfall des Erwerbseinkommens des Eingetreienen, durch besondere Ausgabe sür dessen Stellvertretung im Beruf oder durch andere mit der militärischen Einberufung verbundene Ursacken. Wird durch eine Besterung der Berhältnisse die Unterstühungsbedürftigseit gang oder teilweise behoben, so hat in demielben Dage bie Kriegssomilienunterftugung wieber in. Begfall zu fommen

Im Laufe des Krieges haben fich die wirtichaft-lichen Berhältnisse fast allgemein, nicht seizen auch gum Borteil des Gingelnen verandert. biefes auch bei Empfangern der Kriegsfamilien-unterftützung namentlich bei solchen, die außer der Kriegsunterstützung auch andere Einnahmen aus Geschäft, Grund- und Ropitalvermögen, aus Ermerbefähigfeit ufm. haben, gu, fo find diefelben berpflichtet, biervon der Rriegefürforgestelle jur Radwrufung ihrer Unterftubungobeburftigfeit

Mitteilung ju machen. Es ift Ehrenpflicht eines jeben, die Kriegs-wohlfabrtsfürsorge nicht über Gebühr jum Rachteil ber Allgemeinbeit in Anspruch gu nehmen und baher auf die Samilienunterftützung zu verzichten, wenn ein Bedürfnis bierzu nicht mehr vorliegt. Es wird dann umfo leichter, den wirklich Bedürftigen eine ausreichende und gerechte Fürforge angedeiben

Bir fordern baber alle biejenigen, bei welchen die Boraussehungen des ganglichen oder teilweifen Megfalls der Bamilienunterftugung borliegen, auf hiervon unferem Kriegefürforgeburo (Bimmer 12 bes Rathaufes) Mitteilung ju mochen.

Limburg, 24. August 1917.

5804

Der Magiftrat. Wie fuchen eine burchans guverlöffige

#### Busfran

für die tögliche Reinigung des Rathaufes. So-fortige Angebote mit Anipriichen abzugeben auf Zimmer Rr. 1 bes Rathaufes.

Der Magiftrat.

#### Schnellugverfehr.

Die feit einiger Beit in nachstehenden Fohrplonen verfehrenden Militärurfauber-Schweliziige 123 u. 124 Trier-Coblenz-Giegen-Calb'i-Rordhausen – Sangerhausen – Berlin Fr. Str. werden in beschränkt. Umfang für den Zivilverfehr freigegeben: U 124 Berlin Friedr. Str. ab 7.02 borm., Cassel ab 3 33 nochm., Marburg ab 5,36, Girhen ab 6,20, Westlor ab 6,36, Braunseis ab 6,52, Weilburg ab 7,08, Limburg ab 7,42, Diez ab 7,51, Nassau ab 8,16, Bad Ems ab 8,30, Rieder-Labustein ab 8,49, Coblenz ab 9,05, Trier an 11,30. und Il 123 Trier ob 8,25, Coblenz ab Riederlahnstein ab 11,17, Bad Ems ab 11,36, Limburg ab 12,19 nochm., Weilburg ab 12,53, Bethlar ab 1,23, Gießen ab 1,52, Mar-burg ab 2,22, Coffel ab 4,30, Berlin Friedr. Str. am 12,38 Rochts

Ronigl. Gifenbahndirettian Frontfurt a. D.

für danernde Arbeit gefucht.

Gab. 21. Gerfter, Mainz,



Erster Haupigew. 1. gittek l. Fulle Lose 1 Mk. S Less S.
Ports and Liste 35 Ptg.
Rachestons 28 Ptg. mater. Zu bezishen durch Bank- und

Hch. Krämer, Lotterlegeschäft Düsselderi, Künigsallee 52, Pestetenti-Karta Eilt! Sofortige Gewinn-Auszahlungsstelle! Eilt! Ariegerverein "Germania"

Dienotag abend 8 Uhr im Schillerfaal ber "Miren Bole.) Kameradichaftl. Bufammenfunft aus Anlag ber Anmefenheit unferes 1. Borfigenben, Durch Dauptmann Deldesheimer.

Es wirb um gablreiches Erfcheinen aller Ramereben

In unfer Genoffenfchafteregifter ift ju Rr. 5 Thalheimer Spar- und Dariehnstaffenverein, e. G. m. u. D. n Thalheim, folgendes eingetragen worden: Müller Peter Wüst IV., ift aus dem Borftand ausgeschieden und a seine Stelle der Bentner Jakob Hartmann von Thal beim als Stellvertreter eingetreten.

Dabamar, ben 28. Muguft 1917.

Annigliches Amtsgericht.

#### Bur Berbitausfaat:

Gaatraggen, Gaatweisen, Gaatgerfte in Originalguditware und Abfanten,

Saatwiden, Saatlubinen, Saatrabs, Sintellitell gur Berbftandfaat u. Grnte liefert in beften Qualitäten gegen Uebersenbung

ber Santfarten Landwirtschaftliche Bentral-Darlehnstaffe, Biliale Brantfurt a. M., Gaatgutabteilung.



Rübenschneider

100

971

3=

Iånbi

manb

Bert:

in gabe Deutsch

Burm (

unb W

Monte

griffen

Sei

Tri

arfda

elegro

Sener

ber 0

Imbe

Die

Beteret

Dana l

tigen

Beter

den be

neue B

Heber 1

unflore

bas be

lichen ?

Etvato;

Rarte

arme

Buber

120 000

burch b

Deutich

8

Dal

lifden

Bode :

Der

D

empfiehlt

F. Müller. Eisenhandlung,

#### Monatsmädden Bartitrage 15.

Tächtiges

Monatemadagen für vormittags grfucht. 6032 Rab in ber Grp. b. Bl.

Monatsmaddicu fofort gefucht.

Bu erfrog Erp Rur flemen befferen Dans belt wirb ein braves, tüchtiges

3weitmädden

Off. mit Beugnifabier. an J. Anmanu, Donnef a. Rib. Rouigin Gephieftr. 6.

Sin braves, fleihiges, fath. **Pierst mad djerr** gefucht. Frau Kreisbmftr. Saumader, Weiterburg.

Gin tfichtiges, fauberes Monatomädhen oder Mounts-Frau für den gangen Tag wird per fofort gefucht. 5908 Rat. Erp. d. BL

Dienstmäddjen in gut bürgerlichen Haushalt gefucht. Eventuell wird auch eine Musbiffe fifr 2 bis 3 Monate angenommen Frau Bilg, Hofheim (Tannes)

Tümtiges Monatemadhen oder Fran ju balbigem Gintritt gefucht. Frau Maelin. Obere Grabenftr. 17.

Margheimerftr. 16,

Bount William Mobehauf Schonebaum.

Simburg Frischmeitende Fahrluh

mit Ralb ju verfaufen. Dafelbft ein fraftiges Dienstmadchen Johann Billmann,

Junger Mann, 20 3. alt, fuct f. einige Monate Aufenthalt u. Bervflegung in landl. malbreider Gegenb jur Rraftigung feiner Gefundheit gegen maß, Breis. Derf. würbe en. leichte Arb. mit verr. Geft. Ang. m. Ang. b. Br. a. Beint. Bette, Schneibermfir., Bottrop

Brudenvorftabt 8.

Beftf Rirdhellenerftr. 5. 4010 Anecht

ffir Bandwirtfdaft, Rutiche und fonftiges Fuhrmert gu gwei Pferben gefucht. 5764

Mal, Langendernbach.

Limburg. Chrlider, guverläffiger

Inh. Th. O. Fischer,

Mansdiener. für fofurt gefucht. Gefdwifter Maner.

tüchtiger Pader für Glas und Borgellan gegen boben Bobn gefunt. Rann auch Rriegempalibe fem Herm Resembel, Limburg

gegenfiber Bainbol Ginichaler und Bauerbeiter

fofort gefucht. Reubau Ohlie, Montobaut. Webrauchter, fleiner Stode herd gu taufen ober leiben efucht. Angebote unter 6037 Roffauer Boten.

Rieine mobi. Bohnung mit Ruche (Gas) gefucht. Angebote u. 6036 an bie Gefcaftoftelle bes "Raffanet

## In Elz ein Wohnhaus

au taufen und eine Bohnung ju mieten gefucht. Schriftl. Angeb. unt. 8918 a. bie Erp.

Ein gebraucht, burchrepariert, 5937 54 gölliger Dreidmagen

gu pertaufen. Bufner, Mafdinenfabrit, Simburg.

fufde Pfirfice gu verfaufen. Auftraße III, 2.

Eine lunge Siege und 8 Ruden ju verlaufen. Rah. Erp. 1 Siege u. 2 Lämmer ju vertaufen.

Bu erfragen Erp. Ungundeholz (Reifer in Bunbel)

fomie Buchenicheitholz empfehlen Mäuz & Brühl,

Limburg Belountmodung

Die unterm 27. und 28. Mug. tattgefunbenen Gartene Grunbftudoverpact ungen merben hiermit ge-

Der jährliche Bachtzins, welcher zum 1. Mal am 1. Movember biefes Jahres zahle bar, ist an herrn Schreiner meister Josef Ludwig, holy beimerftrage 25. gu entrichten.

Jakob Fachinger-Erben. 0098 den B Tates Eine in ber ner au ddfäge. m ber mifchen Ed Tho tried

bent 90 dieb p Swinz 92 fildien ben bo benn me Bebrod

bes rui "H1 nach ( Düna Rubfer fich in genang

Deri deutich der Si auf de in die